

Summende Inndämme – Wildbienen

Die Dämme und Deiche als wichtiger Lebensraum für Insekten

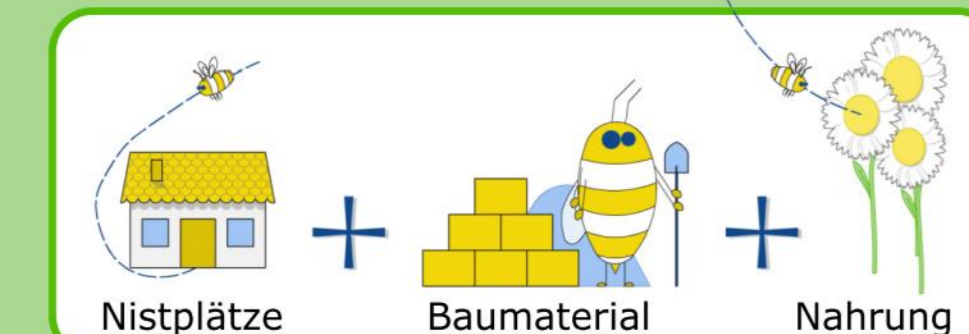
Die blütenreichen, mageren Wiesen der Inndämme sind für viele Insektenarten passende Lebensräume.

Um die Dämme als Lebensraum für Wildbienen zu erhalten, ist eine regelmäßige Mahd wichtig. Wildbienen und ihre Bestäubung spielen für unsere Nahrungssicherung eine große Rolle.

Vor dem Hintergrund des Artensterbens erscheinen die Dämme als Lebens- und Rückzugsräume sowie Ausbreitungsachsen wichtiger denn je.

Was benötigen Wildbienen?

Wildbienenarten haben spezielle Ansprüche an ihren Lebensraum. Neben dem passenden Klima benötigen sie:



Wo nisten Wildbienen?

von Art abhängig, im Boden, in Totholz, in Pflanzenstängeln oder sogar in leeren Schneckenhäusern

Es gibt auch parasitäre Arten, sogenannte Kuckucksbienen, die ihre Eier in fremde Nester legen.

An den Inndämmen gibt es vor allem bodennistende Arten, wie die Knautien-Sandbiene. Bevorzugt werden offene bis wenig bewachsene Bereiche. Die Mahd ist deshalb sehr wichtig!

Weshalb ist Baumaterial notwendig?

von Art abhängig, körpereigene Stoffe (Sekret und Speichel), aber auch Erde, Blätter, Harze und andere Materialien

Das Baumaterial wird zum Auskleiden des Nestes und zum Bau der Trennwände zwischen den Brutzellen verwendet.

Die Bienen tapezieren das Nest vor allem, um ihre Nachkommen vor Feuchtigkeit, Pilzen und Krankheiten zu schützen.

Die Nester der Erdbienenarten werden in unterschiedlichen Tiefen angelegt. Die Knautien-Sandbiene gräbt ihre Nester bis in etwa 18 cm Tiefe.



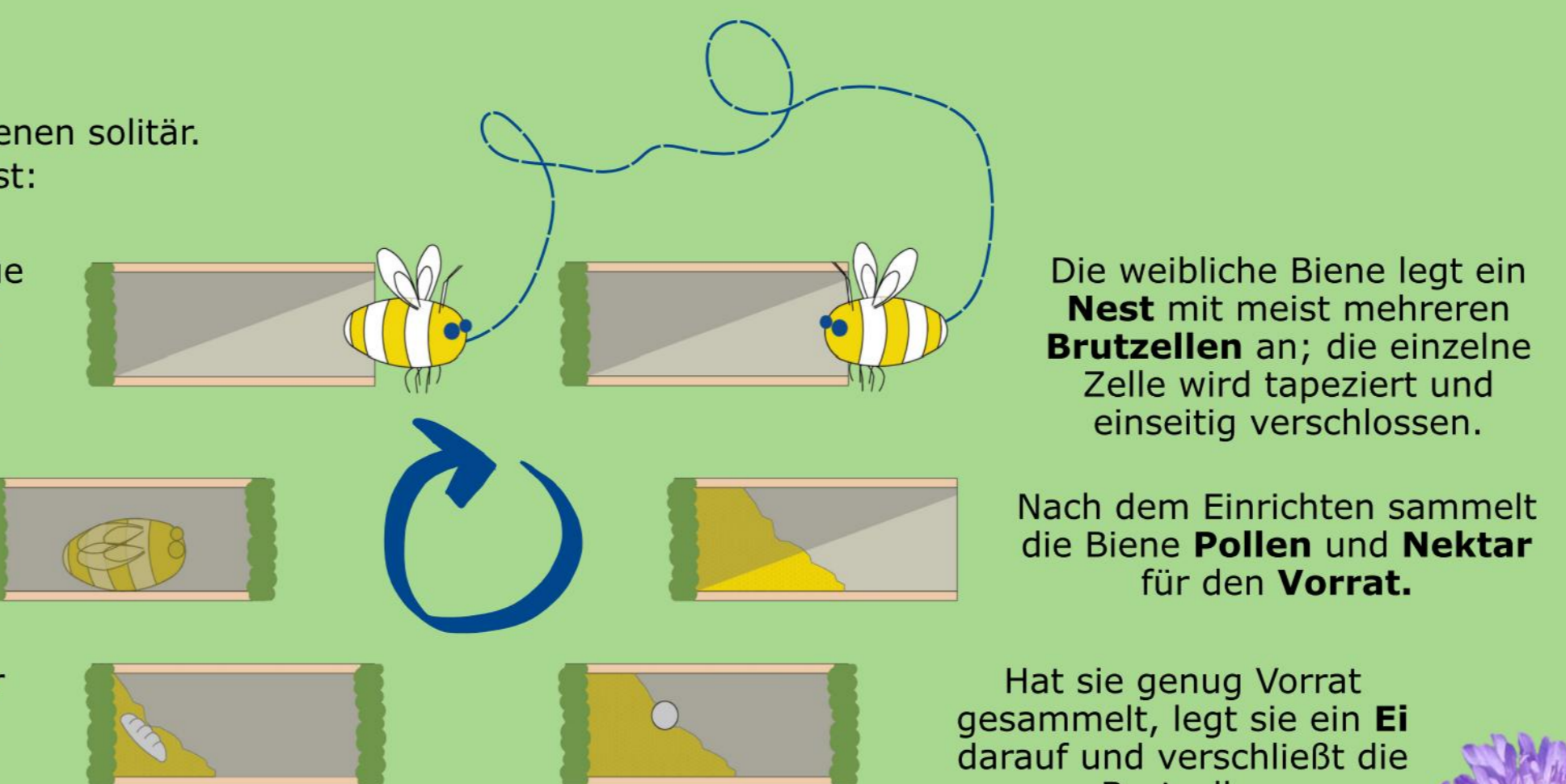
Wie nisten Wildbienen?

Bis auf die Hummeln nisten alle unsere Wildbienen solitär. Das heißt jedes Weibchen baut ihr eigenes Nest:

Ab dem **Frühling** verlässt die neue Generation ihre Brutzellen und macht sich auf zur **Futtersuche** und zur **Paarung**.

Die Larve **verpuppt** sich und **überwintert**; frühe Arten überwintern als ausgewachsene Biene.

Das Ei wird innerhalb weniger Tage zur **Larve**, diese frisst den **Vorrat**.



Die weibliche Biene legt ein **Nest** mit meist mehreren **Brutzellen** an; die einzelne Zelle wird tapeziert und einseitig verschlossen.

Nach dem Einrichten sammelt die Biene **Pollen** und **Nektar** für den **Vorrat**.

Hat sie genug Vorrat gesammelt, legt sie ein **Ei** darauf und verschließt die Brutzelle.

Wie ernähren sich Wildbienen?

Die ausgewachsenen Bienen ernähren sich von Nektar (zuckerhaltiger Blütensaft). Die Larven werden mit Pollen und Nektar gefüttert. Es gibt zwei Ernährungsweisen:

- **Oligolektie:** Die Biene ernährt sich von einzelnen Pflanzengruppen bis zu einer einzelnen Art.
- **Polylektie:** Die Biene ist nicht auf eine oder wenige Nahrungsquellen spezialisiert.

Die Knautien-Sandbiene nutzt nur Pollen und Nektar von Kardengewächsen – besonders gerne von Witwenblumen und Skabiosen.

Wiesen-Witwenblume *Knautia arvensis*

Die Knautien-Sandbiene

- Erdnester auf ebenen, wenig bewachsenen Flächen
- gräbt bis 18 cm tief
- pro Nest etwa sechs Brutzellen

- Erde
- oligolektisch (Kardengewächse)

Die roten Pollen der Wiesen-Witwenblume und Tauben-Skabiose verschaffen der Knautien-Sandbiene ihr Markenzeichen - eine "rote Hose".

Flugzeit:
J F M A M J J A S O N D

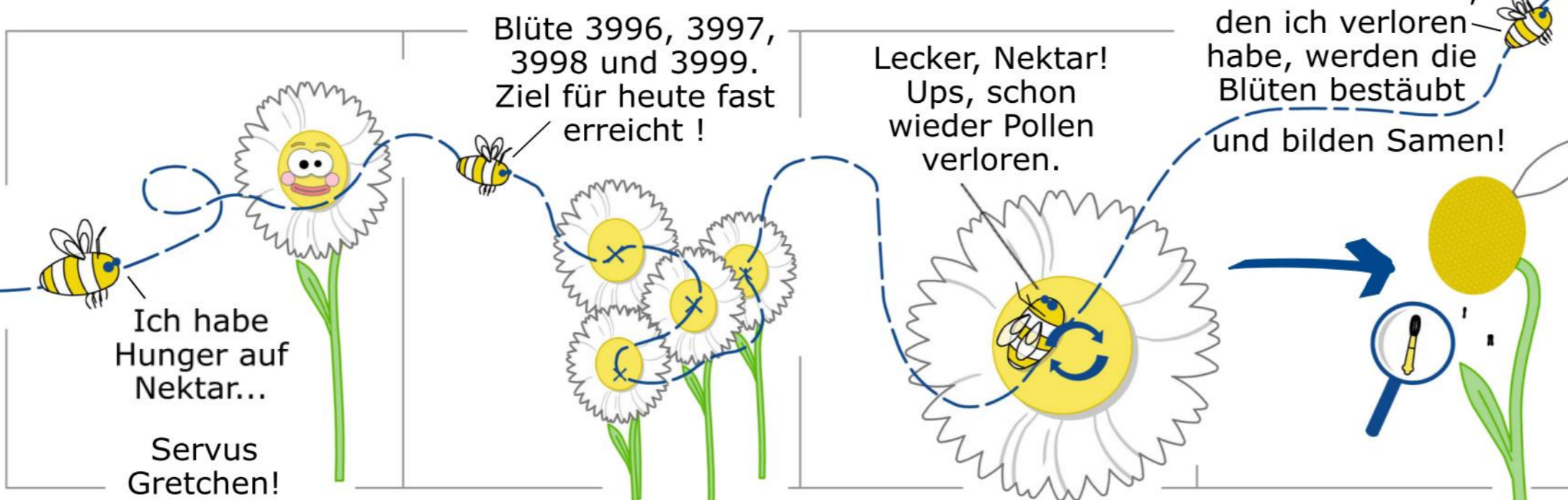
Kuckucksbiene:
Die Wespenbiene *Nomada armata* legt ihre Eier in die Brutzellen der Knautien-Sandbiene.



Wildbienen sind die wichtigsten Bestäuber

Etwa 75 % unserer Wildbienenarten nisten im Boden

Von Bienen und Blümchen



Blüte 3996, 3997, 3998 und 3999. Ziel für heute fast erreicht!

Ich habe Hunger auf Nektar... Servus Gretchen!

Lecker, Nektar! Ups, schon wieder Pollen verloren.

Durch den Pollen, den ich verloren habe, werden die Blüten bestäubt und bilden Samen!

Na da habt ihr ja schon meine liebe Freundin Melli kennen gelernt!

Sie und ihre Verwandtschaft leisten sehr viel für uns. Denn ohne sie müsste ich auf das ganze leckere Obst und Gemüse verzichten!

Hi Charlie, wusstest du, dass Wildbienen einen Großteil der Bestäubung leisten? Kein Wunder bei über 565 verschiedenen Bienenarten. Sie sind so vielfältig!

Unterstützt werden sie von meiner Familie und Käfern, Schmetterlingen, Schwebfliegen, Motten sowie Wespen.

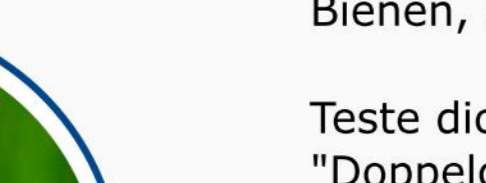
Wie läuft eigentlich deine Arbeit? Die Sandbienen haben sich sehr über ihre frisch gemähten Nistplätze gefreut.

Wie sehen Wildbienen aus?

Wildbienen sind in ihrer Größe, Farbe und Gestalt sehr vielfältig.

Zu den größten Wildbienen zählen übrigens die Hummeln!

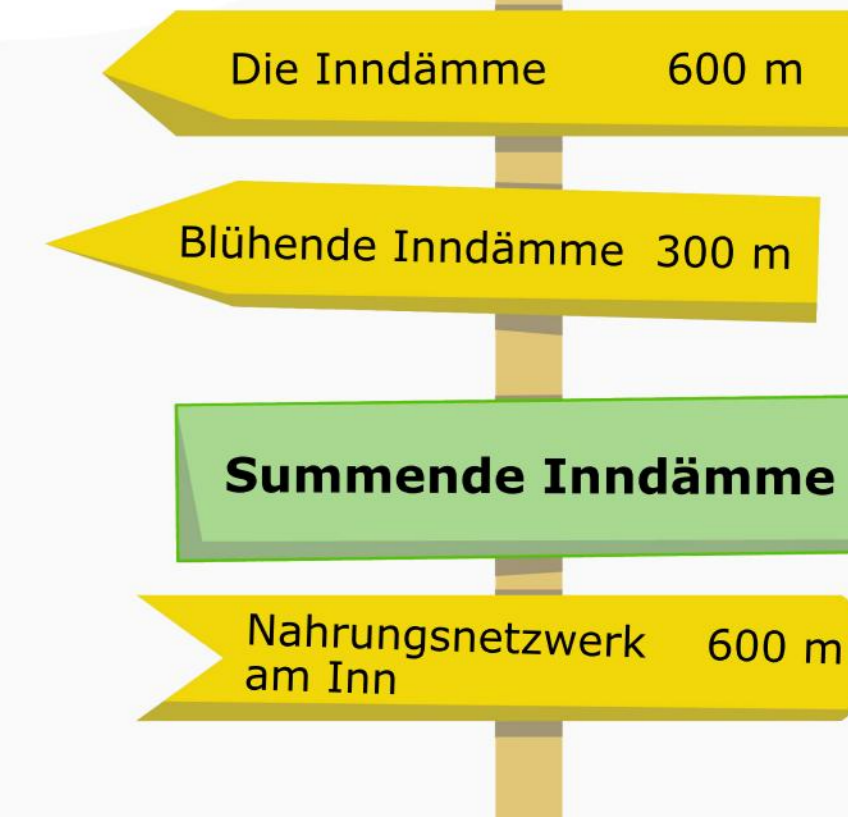
Die Bienen haben aber alle den selben Körperbau – egal ob groß oder klein! Kannst du uns helfen die Körperteile der Bienen zu benennen?



Doppelgänger

Einige Insekten sehen aus wie Bienen, sind aber gar keine!

Teste dich beim Ratespiel: "Doppelgänger unter Blütenbesuchern"



Hey Leute! Ich bin *Apis mellifera*, aber nennt mich Melli! Ich bin eine Honigbiene und wohne mit meiner Mutter und tausenden Schwestern in einem Bienenstock.

Meine Familie ist für ihren Honig bekannt. Aber viel wichtiger ist, dass wir Bienen Pflanzen bestäuben. Ohne unsere Blütenbesuche und die meiner wilden Cousins gäbe es viel weniger Obst und Gemüse.

Ihr wollt wissen, wie das zusammenhängt? Kommt, das sehen wir uns gemeinsam an!